

Junge Kunst unter dem Dach

GIFHORN In Gifhorn entstand ein Neubau mit einer lichtdurchfluteten Atelierwohnung.

Von Ute Maasberg

15.07.2017 - 00:00 Uhr



Im Spitzdach des geradlinigen Hauses können junge Künstler arbeiten, wohnen und ausstellen. Foto: Holger Hörmann

Dass zeitgenössische Kunst auch in ländlichen Regionen einen festen Ankerplatz findet und Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfährt, ist nicht alltäglich. In Gifhorn aber engagiert sich das Ehepaar Perdita und Hans-Peter Kunze für die Vermittlung junger Kunst. Mit ihrer Kunststiftung fördern sie junge Künstler aus aller Welt.

Damit sich deren Schaffen auch im Leben der Stadt Gifhorn abbildet und den Austausch über Kunst belebt, hat das Ehepaar 2016 am Rande der Altstadt ein Künstlerdomizil samt Ausstellungsort errichtet. Architekt Holger Hörmann aus Gifhorn hat den Bau geplant.

Der zweieinhalbgeschossige Bau öffnet sich im Erdgeschoss mit Büro- und Geschäftsräumen zur Hindenburgstraße. Die dazugehörige Wohnung ist wie die darüber liegenden Einheiten über einen Seiteneingang zugänglich. „Das Wohnen im

ersten Obergeschoss ist so angelegt, dass die Nutzung flexibel bleibt“, erklärt Holger Hörmann. „Es kann als kompakte Wohnung von 160 Quadratmetern genutzt werden oder als zwei getrennte Wohneinheiten mit jeweils einem Balkon.“

Im Obergeschoss liegt das Atelier, das gleichzeitig Wohn-, Arbeits- und Ausstellungsraum ist. Fast wie unter freiem Himmel fühlt man sich hier, denn beide Giebelseiten sind komplett verglast, und zur Gartenseite öffnet sich eine riesige Dachterrasse mit Blick auf die Aller.

Das kompromisslos integrierte Satteldach interpretiert Hörmann innen wie ein großes Zelt, dessen Wände geheimnisvoll schimmern. Die Wirkung ist kolossal. Das Material für die Innenverkleidung aber ist simpel: Es sind gekalkte, mineralisch gebundene OSB Platten. Eine darin integrierte Lichtleiste veredelt den Materialeffekt.

Während die Küchenzeile mit Sitzgelegenheiten zur Gartenseite liegt, sind die weiteren Funktionsräume in einem im Raum stehenden Kubus verborgen. Jedes Detail sitzt und passt sich harmonisch an. Auch die vom Berliner Designbüro objekt klein a gestalteten Ausstellungswände, die sich mit wenigen Handgriffen in Sitzmöbel verwandeln lassen, treffen hier auf einen Ort zum Wohlfühlen, frei und offen.

FAKTEN

Projekt: Neubau Wohn- und Bürogebäude

Lage: Hindenburgstraße 8, Gifhorn

Bauherren: Perdita und Hans-Peter Kunze, Kunststiftung Kunze

Architekt: Holger Hörmann, Oldaustraße 34, Gifhorn **Webseite:** www.hoermann-architekt.de

Fertigstellung: 10.2016

Ihre Meinung

KOMMENTAR-PROFIL ANLEGEN

kommentieren als

Liebe Leser, Sie können diesen Artikel hier rund um die Uhr kommentieren. Wir bitten Sie jedoch um Verständnis, dass Ihr Beitrag erst veröffentlicht wird, wenn er von der Online-Redaktion freigegeben wurde.

Verbleibende Zeichen: 3000



KOMMENTIEREN